

Denknetz Schweiz: Die Wende beginnt im Kopf.

Das Denknetz bündelt fortschrittliches Denken zu gesellschafts-, wirtschafts- und sozialpolitischen Themen. Es wird getragen von Mitgliedern aus Wissenschaft und Forschung, aus NGOs und Gewerkschaften, aus politischen Bewegungen und sozialkritischen Zeitschriften. Die Mitgliedschaft kostet Fr.100.– im Jahr (Fr. 40.– für Nicht- oder Wenigverdienende). Bereits sind 500 Leute Denknetz-Mitglied. Wer neu dazustösst, erhält gratis das aktuelle Denknetz-Jahrbuch.

Denk netz

réseau de réflexion
pensieri in rete
think network



Tagungsanmeldung



- Ich melde mich an für die Denknetz-Tagung vom 24. Mai 2008
- Ich werde Denknetz-Mitglied (Fr. 40.– für Wenig-, Fr. 100.– für Normalverdienende) und erhalte das Jahrbuch gratis

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Einsenden an: Denknetz, Postfach, 8036 Zürich
Oder ein E-Mail mit obigen Angaben senden an tagung@denknetz-online.ch

Denkfrühling 2008 Denknetz-Tagung

Alternativen zum Kapitalismus

Wie präsentieren sich heute postkapitalistische Gesellschaftsentwürfe, und was ist von ihnen zu halten?

Mit Sarah Schilliger, Urs Marti, P.M., Beat Ringger und Dario Azzellini

Samstag, 24. Mai 2008
10 bis 16.30 Uhr, Volkshaus, Zürich

Anmeldung: Bitte ein E-Mail senden unter Angabe von Name und Postadresse an tagung@denknetz-online.ch



Mehr Informationen zum Denknetz unter www.denknetz-online.ch

Denk
netz
réseau de réflexion
pensieri in rete
think network



Tagungsagenda

Morgen

Einführung: Alternativen im Kapitalismus oder Alternativen zum Kapitalismus?

Urs Marti, Professor für politische Philosophie, Universität Zürich

Feminismus als transformative Politik

Sarah Schilliger, Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Soziologie, Universität Basel

Unser globaler Haushalt

P.M., Schriftsteller, Zürich

Die demokratische Bedarfswirtschaft: Alternative zum Kapitalismus

Beat Ringger,

Herausgeber des Buches «Zukunft der Demokratie – ein postkapitalistisches Projekt», Rotpunkt Verlag, 2008

Diskussion

Nachmittag

Venezuela: Ein pragmatischer Weg zum Sozialismus des 21. Jahrhunderts?

Dario Azzellini, Politikwissenschaftler und

Autor des Buches «Venezuela Bolivariana. Revolution des 21. Jahrhunderts?»

Workshops: die verschiedenen Modelle und Ansätze auf dem Prüfstand

Abschlussdiskussion mit allen ReferentInnen

Die Zweifel an der Zukunftsfähigkeit des Kapitalismus wachsen.

Alternative Modelle finden wieder vermehrt Beachtung.

Führende Lateinamerikanische PolitikerInnen reden vom

«Sozialismus für das 21. Jahrhundert». Wie präsentieren sich aktuelle

postkapitalistische Gesellschaftsentwürfe, und was ist von ihnen zu halten?

Die Referentinnen und Referenten stellen verschiedene Ansätze

von Gesellschaftsentwürfen vor, die den Kapitalismus überwinden sollen.

In den workshops werden diese Ansätze kritisch diskutiert:

- Wie sollen Wirtschaftsprozesse gesteuert werden?
Wie wird feministische Herrschaftskritik einbezogen?
Welche Rolle spielen Markt, Plan, politische und partizipative Demokratie, Selbstverwaltung? Wie wird mit Interessensgegensätzen umgegangen und wie werden Entscheide gefällt?
- Welche Einbindungen oder Abgrenzungen ergeben sich zwischen Gesellschaft und Wirtschaft? Welche Segmentierungen und Teilsysteme sind angedacht, welche Unternehmensformen vorgesehen? Wie ist Care Economy mitbedacht?
- Was ist Arbeit, wie ist sie mit Erwerb gekoppelt, wie verhält es sich mit Identifikation/Entfremdung in der Arbeit? Welche Rolle spielen Gewerkschaften?
- Wie wird die stalinistische Erfahrung verarbeitet? Welche Projekte kommen den demokratischen Rechten zu, welche Konzepte politischer Demokratie werden gefördert?
- Wie kommt es zu einer Realisierung des Modells? Welchen Bezug hat das Modell zu den sozialen Auseinandersetzungen und zu realen Klassenkämpfen?

